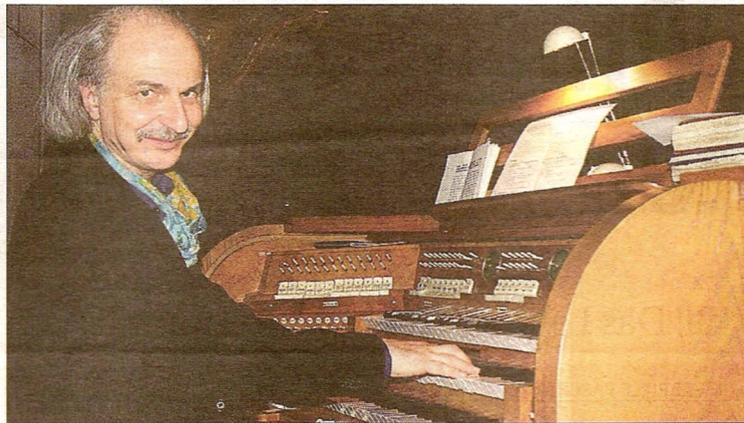


KULTUR-NOTIZEN

ZWETTl

Kabarett. „maschek.“ sind am 18. Mai mit ihrem Programm „101010 – Ein revolutionärer Fernsehtag“ in Zwettl zu sehen. Symau, der Kultur-Impuls Zwettl lädt dazu in den Hamerlingsaal im Gasthaus Schierhuber. Fernsehen manipuliert die Welt, und „maschek.“ manipulieren Fernsehen: Am 10.10. 2010 haben sie 100 Stunden TV-Material aufgezeichnet. www.symau.at



Rainer König-Hollerwöger an der Eisgarnner Orgel.

FOTO: BODE

Der Tod und die Mystik

KONZERT / In die himmlischen Sphären und zurück in das „Erdinnere“: Rainer König-Hollerwöger landete in Eisgarn.

VON JOHANNES BODE

EISGARN / „Die tiefe Mystik des Waldviertels“ war Inspirationsquelle für das Orgelkonzert von Rainer König-Hollerwöger mit dem ebenso herausragenden Titel „Waldviertler Himmel und Erde in Marias Sphären“, das am 12. Mai im Stift Eisgarn stattfand. Und: Gewidmet sei das Konzert Julia Kühner, der auch eine Komposition gewidmet war.

So überladen wie das klingt, war auch das Konzert von König-Hollerwöger, seines Zeichens nach eigenen Angaben immerhin „Pianist, Organist, Komponist, Autor, Maler, EU-Trainer, Historiker, Sozial-Sexualforscher

und Kulturphilosoph“.

Interessanter als die Waldviertler Mystik war es, als sich König-Hollerwöger dem Bau des Stiftes Eisgarn widmete – und es musikalisch zu beschreiben versuchte. Der sichtlich begeisterte Organist nutzte dabei die beeindruckende, dreigeteilte Orgelanlage des Stiftes räumlich aus – und so konnte man als Zuhörer die räumlichen und klanglichen Qualitäten der Orgel auf besondere Weise erleben.

Schwer bis undurchdringlich klang dann seine Auseinandersetzung mit den „Melodien der rauschenden Wälder um und von Eisgarn“, etwas leichter und verspielter das „Zwischern der

Vögel“. Dramatisch wurde das Konzert in der zweiten Hälfte, in der es durchwegs um den Tod ging: Es waren der „Totentanz“ ebenso wie der „Himmliche Gesang der Engel“ in Erinnerung an Julia Kühner zu hören. Letztere Komposition beendet König-Hollerwöger mit einer pompösen Doppelfuge. Als Zugaben gab es dann noch Schubert, Bruckner und Liszt zu hören.

Der (auch wissenschaftlich) nicht unumstrittene Autor und Musiker legt es bewusst darauf an, unterschiedliche Bereiche miteinander zu verbinden. Dass er damit immer wieder auch Skepsis und Kritik auslöst, ist ihm bekannt.

KULTUR-NOTIZEN

HEIDENREICHSTEIN

Konzert. Konzert mit CD-Präsentation des „Martinu-Quartetts“ aus Prag am 20. Mai um 20 Uhr in der Stadtpfarrkirche. I. Quartett ist sehr vielseitig, ein Schwerpunkt bildet dabei die Pflege der tschechischen Musikliteratur.

Konzert. Bei der Eröffnung Käsemacherwelt sind am 18. Mai ab 15 Uhr „Friends & Family“ zu hören: Manuela Schuster, Philipp Gruber, Peter Haumer, Martin Schuster, Martin Schuster und als special guest Raphael Schuster. Zu hören gibt es Jazz und Latin-Standards mit ein paar Ausflügen in Pop und Soul.

GROSSOTTEN

Konzert. Jazz gibt es am 17. Mai um 20.17 Uhr im Gasthof Thaya zu hören, wenn das Quintett „pfefferroni“ auftritt. Mit dabei Christian Hofbauer, Sepp Köpensteiner, Edwin Kainz, Michael Pfeffer und Ron Kienast.

THAYA

Ausstellung. Am 19. Mai um 19 Uhr die Fotoausstellung „Rückblicke 1974 - 2012“ von Hannes Reisinger im Museum Thaya eröffnet. Anschließend gibt es eine Session im Gasthaus Haidl mit Zappa, Judith Wang, Frosch, Fritz Glatzl und Überraschungsgästen.

AUS DEM ARCHIV DER NÖN

VOR 10 JAHREN

Schüler zündete Granate titelte die Gmünder NÖN in der Woche 20 des Jahres 2002. Der Vater eines 13-jährigen Schülers trainierte am 4. 5. im Schützenhaus des Heeressportvereines. Sein Sohn und dessen gleichaltriger Freund seilten sich währenddessen ab und fanden eine Übungshandgranate mit scharfem Zünder. Beim Hantieren explodierte die Granate plötzlich. Der Vorfall ging aber noch glimpflich aus. Der



VOR 5 JAHREN

Frau ist bester Mechaniker! titelte die Gmünder NÖN in der Woche 20 des Jahres 2007. Die 21-jährige Birgit Irschik aus Heidenreichstein arbeitete beim Autohaus Waldviertel in Horn. Sie entschied den Lehrlingswettbewerb für Kfz-Mechaniker in Pöhlten für sich. Elf Stationen mussten die zwölf Teilnehmer aus ganz Niederösterreich bewältigen. Irschik war im „Mechanikerberuf“ die einzige weibliche Kandidatin. Der Traum

